Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 1

Artikel: Wie man früher die Gletscher darstellte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633696

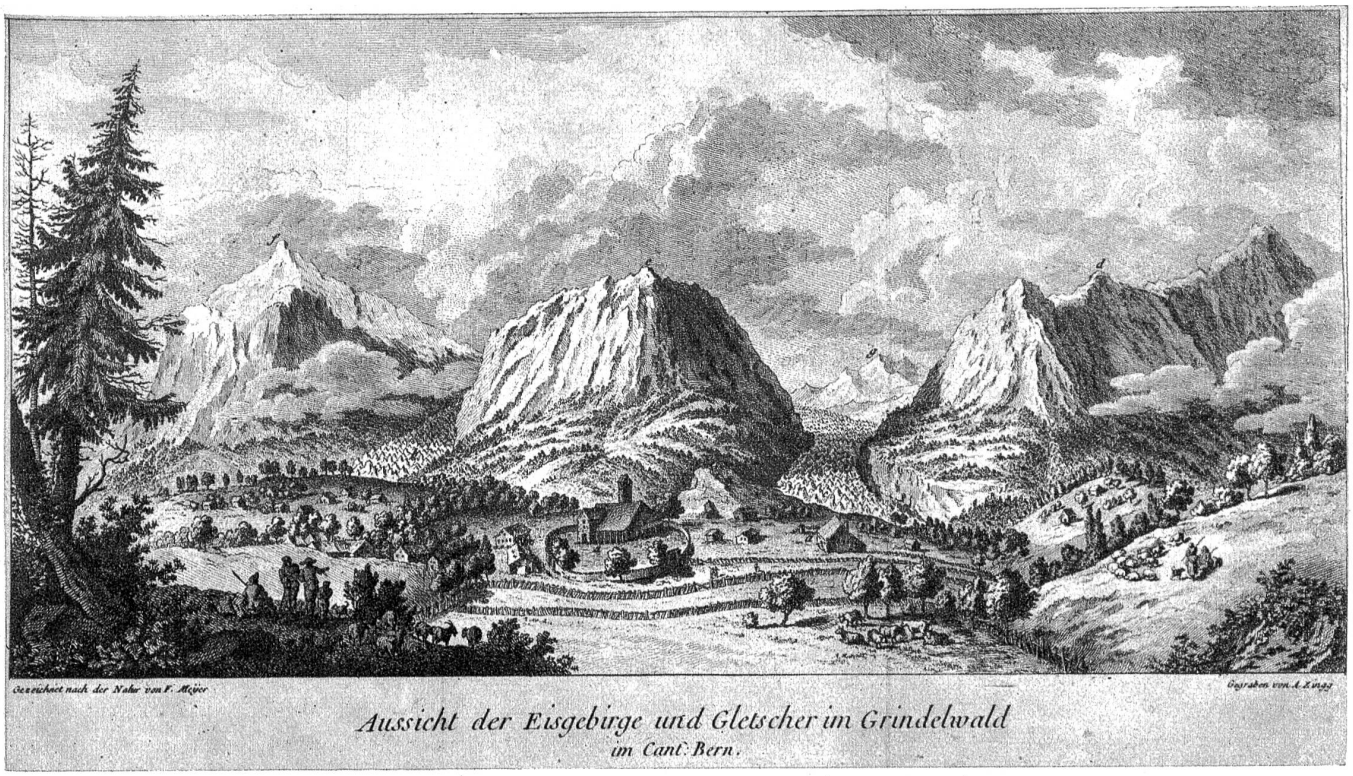
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

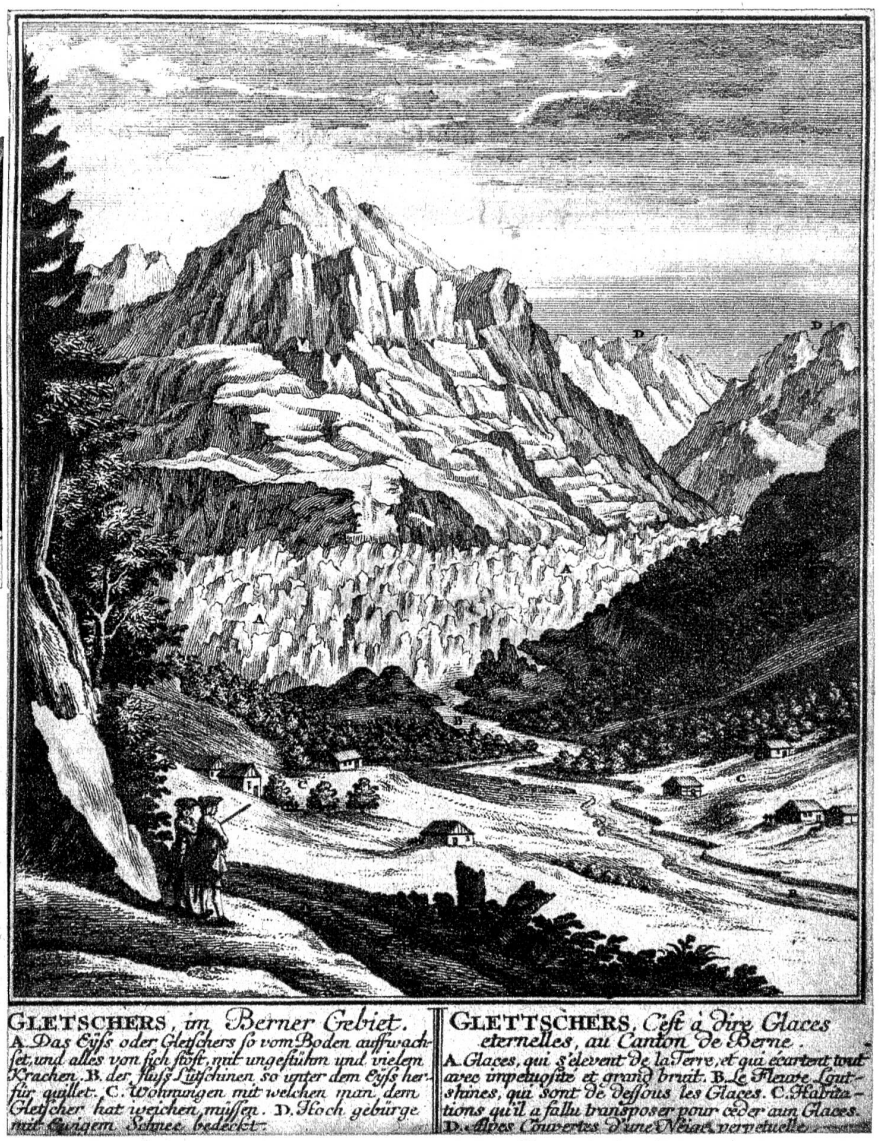
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus Gruner, Die Eisgebirge des Schweizerlandes (1760). a. Kirche und Pfarrhof im Grindelwald. b. Der obere Gletscher. c. Der untere Gletscher. d. Eigers Breithorn (Eiger). e. Der Mettenberg. f. Das Wetterhorn. g. Das Fiescherhorn.

Die phantastische Gletscherlandschaft des Rosenlauigletschern (1760), mit seinen „Zapfen und Schrollen", die so kräftigen „Trieb" haben, dass sie „vielmals krachen". „Und indeme er (der Gletscher) nun underschiedlicher Orthen sich also von einander spaltet, Klüfften und Hölinen machet gibt es einen Thon und Knall."

Wie man früher die Gletscher darstellte



Darstellung des untern Grindelwaldgletscher aus der „Neuen und vollständigen Topographie der Eydgnossschaft", 1754, von David Herrliberger. Ein Vergleich mit der Zeichnung aus Merians Topographie zeigt, dass es sich dabei nur um eine Kopie des 1654 gezeichneten Bildes handelt. Herrliberger nahm sich nicht die Mühe die Landschaft nach Natur zu zeichnen.